

cke aufgeschlagen. Trotz vieler Decken: n gefährlich sein.

BILD: PAUL ZINKEN

e Exper-
ne Anste-
e beson-
„Oder
müssen
e Kinder

Hilfe für
der Berli-
iter: „Bei
udentin-
sagt **Mat-**
dt Berlin

hat etwa auch zusätzlich Zim-
mer in einfachen Hotels für
Obdachlose angemietet.

Mathias Hamann sagt:
„Natürlich ist Corona eine zu-
sätzliche Belastung. Aber wir -
Hauptamtliche, Ehrenamtli-
che - arbeiten in unseren
Schichten mit Maske, und ich
finde es beeindruckend, wie
toll alle hier mithelfen und
wie viele sich an die Regeln
halten.“

ken
ER

Schalke verliert auch im neuen Jahr

GELSENKIRCHEN - Auch mit
dem neuen Trainer wird es
noch nicht besser. **Christian
Gross** steht neuerdings beim
FC Schalke 04 an der Seitenli-
nie. Schon am ersten Wochen-
ende ging es in der Fußball-
Bundesliga weiter. Die Schal-
ker machten aber da weiter,
wo sie im letzten Jahr aufge-
hört hatte. Am Samstagabend
mussten sie sich bei Hertha
BSC mit 0:3 geschlagen geben.
Seit 30 Liga-Spielen warten sie
auf einen Sieg. In der bisheri-
gen Saison haben sie erst vier
Punkte gesammelt. Logisch,
dass sie damit auf dem letzten
Platz der Tabelle stehen. Für
den Schalke Stürmer **Mark
Uth** ist die Sache klar: Die
Mannschaft braucht Verstär-
kung! „Wir brauchen Spieler,
die uns sofort weiterhelfen
können“, sagte er.

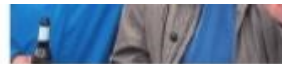
en Hoch-
ARNE BOLDT

höchste
schlands
s ist 259



Immer im Einsatz für FT 03:
Anton Müller.

BILD: PRIVAT



Mit Sohn Harald bei einer
Schiffsreise.

BILD: PRIVAT

Spende an die Familie
Bekann war dem Team eine
besondere Herzensangele-
genheit, denn es ist die Fami-

Lüneburg wurden jeweils
760 Euro gespendet. Auf Ini-
tiative von Kapitän **Elke Mül-
ler** sind die Spieler jeweils

kumer und sogar restaurati-
sche Betriebe mit Spenden
für Trainingsmaterialien,
Trainingskleidung und für

familie Bekann kurz vor den
Feiertagen mit der Spende
überraschen durfte, die
Aktion zusammen. BILD: PRIVAT

Aus alt macht - ungeplant - komplett neu

BAUMAßNAHME Fortuna Wirdum erneuert Überdachung am Sportheim. Ständerwerk der alten Überdachung abgängig.

WIRDUM/RED - Eigentlich sollte
die 50-Jahr-Feier das größte Er-
eignis 2020 für Fortuna Wirdum
werden (wir berichteten). Die
fiel der Corona-Pandemie zum
Opfer. Nun hat der Verein
allerdings eine Baumaßnahme
vorziehen können, die
eigentlich erst für dieses oder
nächstes Jahr geplant war. Die
Überdachung am Sportheim
wurde komplett erneuert.

Erstes Problem der alten
Überdachung: Es regnete an
vielen Stellen rein. Zweites
Problem: Bei Arbeitseinsätzen
wurden noch größere Schäden
am Ständerwerk festgestellt.
Und schließlich drittes Pro-
blem: Die Dachplatten bestan-
den aus Eternit, also musste
eine Fachfirma (**Dirk Ennen**
aus Norden) den ordnungsge-
mäßigen Abbau und die Entsor-
gung ausführen.

„Was noch gut ist vom Stän-
derwerk, bitte stehen lassen“
lautet der Vereinsvorstands-
Auftrag. Die Firma **Thorsten
Göken** (Hausbau und Bedach-
ungen) bekam den Zus-
schlag. Die Schäden waren al-
lerdings so gravierend, dass
am Ende alles weg musste. So
wurde aus einer geplanten Re-
novierung ein kompletter
Neubau der Überdachung.

Los ging es mit der Aufnah-
me der gesamten Pflasterung.
Viele fleißige Mitglieder hal-
fen kräftig mit, der Vorstand
nennt stellvertretend **Timo
Ferreau**, der einen Teil seines
Urlaubs quasi auf dem Sport-
platz verbrachte. Alle Hölzer
wurden gestrichen und neue
Fundamente für die Stützen
erstellt. Die neuen Stützen
sind nun aus Metall und wur-
den von **Holger Peters** ge-
spendet.

An vielen Abenden pflas-
terten **Hinrich** und **Jens Saat-
hoff** die gesamte Fläche neu.
Stellvertretend für alle helfe-
nden Frauen, sei noch **Jasmin
Hoogstraat** genannt, die sich
um die neue Elektrik kümmer-
te. Erneuert wurde auch die
Abgrenzung zum Schulgelän-
de. Während der gesamten
Zeit wurden noch diverse klei-
nere Arbeiten rund um den
Sportplatz und das Sportheim
gemacht.

Bedanken möchte sich der
Verein und Vorstand bei allen
Helfern sowie der Firma Dirk
Ennen für deren Unterstüt-
zung, einem anonymen Spen-
der für die Dachrinnen inclu-
sive dem Zubehör sowie der
teilweisen Förderung über den
Kreissportbund Aurich.



Jede Menge zu tun hatten die Fortunen: Das alte Vordach war nicht nur undicht, die Holzstützen waren an vielen Stellen auch abgängig - von links oben: das neue Tragwerk für die Überdachung, neu gepflastert ist auch schon, ein Wunsch der Mitglie-
der war mehr Lichteinfall unter dem Dach und schließlich rechts unten der neue Platz vor dem Sportheim. BILDER: PRIVAT

